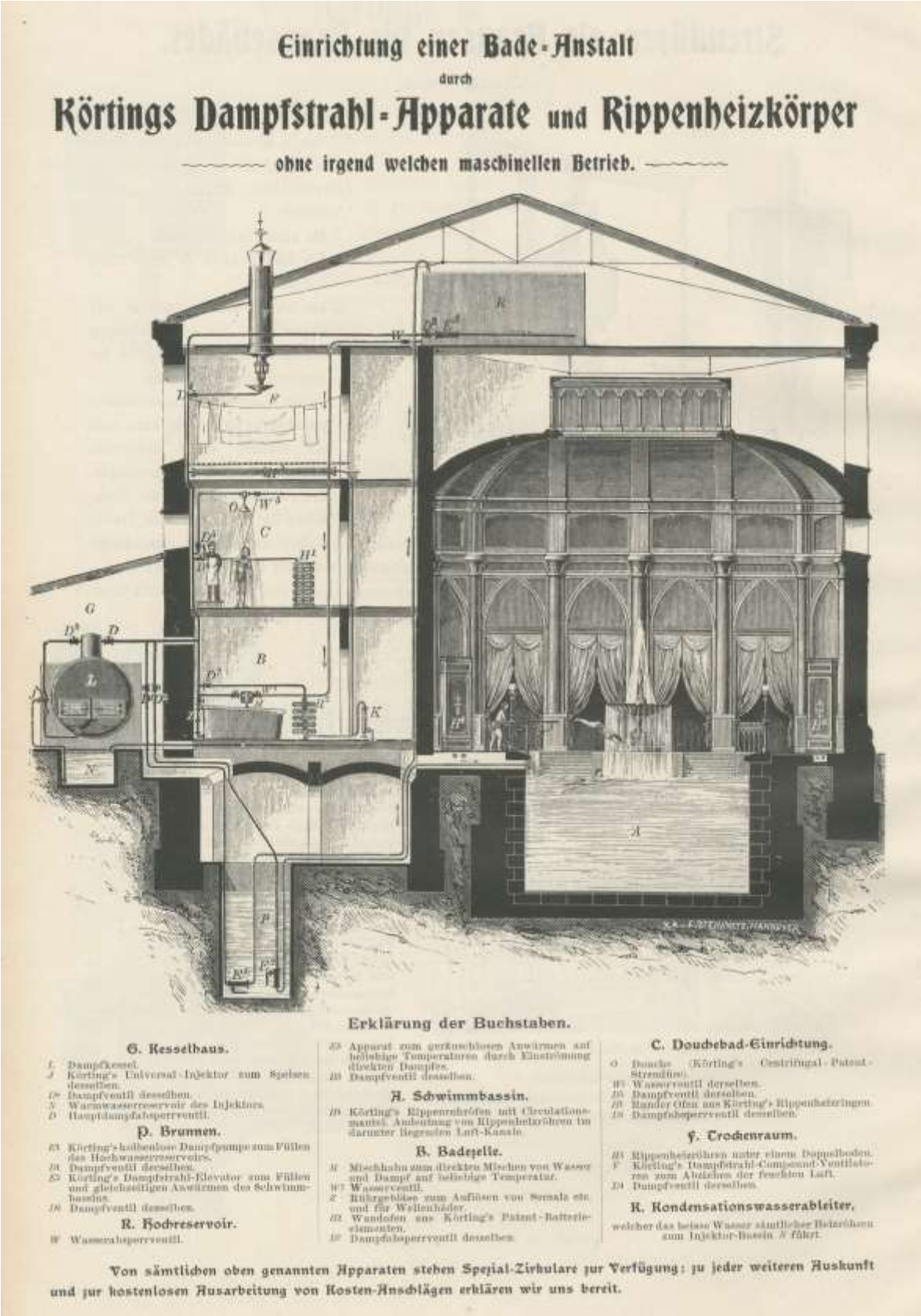
Stichwort **Dampf: Körting-Kessel für Badeanstalt**



Einrichtung einer Bade-Anstalt durch Körtings Dampfstrahl-Apparate und Rippenheizkörper — ohne irgend welchen maschinellen Betrieb —

Bei umseitiger Abbildung handelt es sich um eine Seite aus dem vermutlich kurz nach 1900 erschienenen Buch:
Gebrüder Körting [Hrsg.],: ***Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover, Abteilung „Heizung"****, Körtingsdorf-Hannover o.J., gedruckt bei der Hofdruckerei Gebrüder Jänecke, Hannover*. Dieses Buch, das man heute vielleicht als einen aufwendig gestalteten Katalog bezeichnen würde, enthält zahlreiche Abbildungen mit schematischen Darstellungen von technischen Anlagen und Fotos von Gebäuden und Fabrikanlagen von ausgesprochen hoher Qualität.

Fabrikanlage Körtingsdorf, vermutlich um 1900, Foto S. 4

Wer über **Lindener Industriegeschichte** oder Themen wie Kesselbau und Dampf redet, der stößt immer wieder auf den Namen **Körting**. Wie man auf umseitiger Abbildung deutlich erkennen kann, geht es hier allerdings um andere Nutzungen von Dampf als bei dem Möller-Kessel von Werner & Ehlers. Der hier links abgebildete Wasserkessel ist Teil einer **Heizungsanlage** in einem Komplettangebot zur Errichtung einer Bade-Anstalt. Körting lieferte nicht nur Bäder und Heizungen an Privatkunden (Villa Solms), ein wesentlicher Teil des Geschäfts bestand in der Ausstattung von öffentlichen Gebäuden wie Schulen (Humboldtschule in der Beethovenstraße), Hochschulen (TiHo), Krankenhäusern und Badehäusern.

Fast alle der in der Legende zur Bade-Anstalt genannten einzelnen Bauteile wurden von Körting entwickelt und patentiert. Der Wasserkessel ist z. B. mit einem „Körting´s Universal-Injektor" ausgestattet (Injektoren sind so genannte Dampfstrahlspeisepumpen). Oben im Hochreservoir gibt es einen „Apparat zum geräuschlosen Anwärmen auf beliebige Temperaturen durch Einströmung direkten Dampfes". „Körting´s Rippenrohröfen mit Circulationsmantel" sind in der Mitte im Bassin zu finden und an der "Douchebad-Einrichtung" wird Körting´s Centrifugal-Patent-Streudose" herausgehoben.

Die aufwendige Grafik ist gestochen scharf und mit der Legende erklärt sich die Funktionsweise von selbst. Es werden in dem „Katalog / Buch" auf 40 Seiten in gleicher hervorragenden grafischen Qualität auch einzelne Bauteile dargestellt und ausführlich beschrieben.

V. Körtings Mischapparate

zur Herstellung warmen Wassers.

(Mischhähne.)

Fig. 26.

Diese auch häufig „Mischhähne" genannten Strahlapparate dienen zur geräuschlosen Anwärmung und Mischung kalten Wassers mit Dampf oder heissem Wasser. Dieselben werden zumeist in Badeanstalten **zum Füllen der Wannen, für Brausebäder, sodann aber auch vielfach in Fabriken, wie Färbereien, Brauereien, mit bestem Erfolg** verwandt.

Der Abschluss des Wassers und des Dampfes erfolgt durch an den Zuflussöffnungen angebrachte Ventile, die nach Bedarf geöffnet werden. Da hierbei die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass zunächst erst der Dampf geöffnet wird, so ist für Badezwecke der nachfolgend beschriebene **Sicherheitsmischapparat** unbedingt vorzuziehen, wie jener überhaupt den Bedürfnissen der Badeanstalten mehr angepasst ist.

Es gibt einige Parallelen zwischen **Werner & Ehlers** und **Körting**. Beide wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Hannover gegründet, für beide wurde es in der Oststadt zu eng und sie siedelten sich jenseits der Ihme in Linden an, **Körting 1889** und **W & E 1890**.

Anfangs spezialisiert auf Dampfstrahlspeisepumpen für Kraftwerke und Lokomotiven (Injektoren), expandierte das 1871 gegründete Unternehmen **Gebr. Körting** binnen weniger Jahre europaweit. Vor allem im Heizungsbau machte sich **Körting** einen Namen. Noch heute gibt es das Unternehmen in Badenstadt. Das 1909 zu Linden eingemeindete Badenstedt gehört heute als Stadtbezirk nicht mehr zu Linden. W.E.

Impressum: LINDEN-KESSELHAUS-BEIPACKZETTEL, Nr. 13, 11.9.2016, hrsg. von der Lindener Kesselhaus-Initiative (www.linden-kesselhaus.de) und dem Netzwerk Archive Linden-Limmer (www.linden-limmer-archive.de), Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover.
Redaktion: Walther Engel (Walther.Engel@gmx.net)